

PEN BERLIN IM BURGENLANDKREIS

Heimat, Streit, Zusammenhalt: Diese Fragen bewegten Zeitz

Von Margit Herrmann



Das Publikum war am Samstagabend bei der Gesprächsrunde in der Nikolaikirche in Zeitz aufgefordert, mitzumachen

Was bedeutet Heimat? Und was hält eine Gesellschaft zusammen – oder droht sie auseinanderzureißen? Diesen Fragen widmete sich am Samstagabend eine Gesprächsrunde in der Nikolaikirche in Zeitz.

Im Rahmen einer Gesprächsreihe durch Sachsen-Anhalt hatte die Schriftstellervereinigung PEN Berlin vor der Landtagswahl zu einer offenen Debatte über Heimat und Demokratie eingeladen. In Zeitz trafen der Schriftsteller Domenico Müllensiefen, Autor von „Schnall dich an, es geht los“, und die Dramatikerin Patty K. Hamilton aufeinander – und auf das Publikum.

Publikum als „dritter Gast“

Moderiert wurde die Gesprächsrunde von der Journalistin Jessica Quick, die als Ressortleiterin bei der Mitteldeutschen Zeitung arbeitet. Eine besondere Rolle kam dabei den Zuhörern

zu: Sie waren ausdrücklich als „dritter Gast“ eingeladen, Fragen zu stellen, zu widersprechen und eigene Erfahrungen einzubringen.

Am Anfang wurden den Gästen Ja-Nein-Fragen völlig unterschiedlicher Natur gestellt. Die rund 60 Gäste gaben dann durch Handzeichen ihre Meinung und manchmal auch Gefühle preis.

So entwickelte sich ein offenes Gespräch über gesellschaftlichen Zusammenhalt, unterschiedliche Perspektiven und die Frage, was Menschen verbindet und was sie auseinanderbringen kann. Veranstaltet wurde der Abend vom PEN Berlin und dem Stadtlabor Zeitz.